

Von der Führung mit Frau Nina Kägi zur Besichtigung in Zürich
B E R I C H T des Neubaus zur Erweiterung des Schweizer Landesmuseums
am Samstag, 17. Juni 2017



Zürich

Nach dem offiziellen Ablauf der 37. Generalversammlung von IKEBANA INTERNATIONAL Chapter 214 im Engimatt City-Hotel wurden wir anschliessend im Garten des Hauses mit einem feinen Menü verwöhnt.



Wohl gestärkt und erfrischt fuhren wir mit dem Tram zum Hauptbahnhof. Auf der Rückseite der Geleise gegenüber der Strasse befindet sich das Schweizer Landesmuseum in Zürich. Auf dem Vorplatz erwartete uns Frau Nina Kägi und führte uns durch die Empfangshalle in den Hof. Das Landesmuseum wurde 1898 von Gustav Gull im Stil des Historismus erbaut. Bauelemente gewisser Landesteile und Fensterformen verschiedener Epochen sind hier zu erkennen.

Zwei junge Architekten erhielten 2002 nach langwierigen Verhandlungen den Auftrag für den Erweiterungsbau, um die vielen Objekte aufzunehmen und besser präsentieren zu können. Hoch aufragende Betonmauern mit Tuffsteineinschlüssen roh und geschliffen bilden die fensterlose Aussenhaut des Gebäudes nur mit einigen Bullaugen versehen. Der markanteste Eindruck ist der breite spitzzulaufende Durchgang zum Blattspitz-Park mit dem prächtigen Ginkobaum. Mit der geknickten Form schliesst der Neubau mit der Abstützung auf einem Mauervorsprung eines alten Gebäudes den Hof ab.

Innen führt eine lange Treppe auf der Schräge hinauf zu der oberen Ausstellungsfläche. Die gesamte Technik der Klima-Einstellung, Elektro-Versorgung sind an der Decke befestigt und die Lampenhalterungen gehen ins Geländer über. Es sind grosse Archivschränke mit Glas-Schiebeteilen und Vergrösserungslinsen für verschiedene Bereiche vorhanden.

Am Boden sind Flusskiesel im Beton enthalten, weil Sihl und Limmat am Areal vorbeifliessen. Es wäre bestimmt spannend, eine interessante Ausstellung in den neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Herzlichen Dank für die kenntnisreiche und wissenswerte Führung. **Merci!**

Als Chronistin I.I.- Chapter Zürich,
Renate Beurer

R. Beurer

